



Halbjahresbericht
01.01. bis 30.06.2012



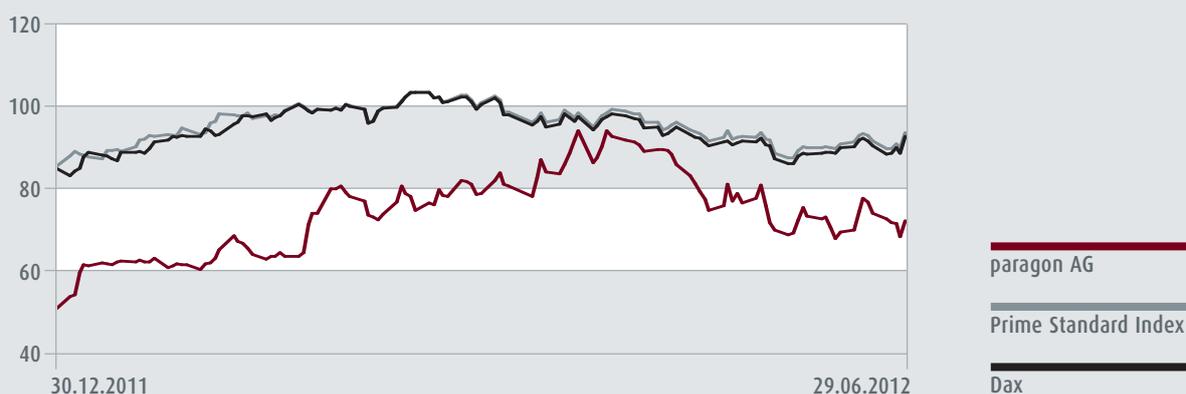
Highlights im ersten Halbjahr 2012

- Starker Umsatzanstieg um 12,8 %
- Ergebnis-Margen genau auf Kurs
- Gezielte Investitionen in die Zukunft
- Nachhaltiger Abbau der Verschuldung

Das erste Halbjahr 2012 im Überblick

in T €	01.01.2012 bis 30.06.2012	01.01.2011 bis 30.06.2011	Veränderung in %
Umsatz	37.635	33.359	12,8
EBITDA	7.242	7.010	3,3
EBITDA-Marge in %	19,2	21,0	
EBIT	4.952	4.885	1,4
EBIT-Marge in %	13,2	14,6	
Jahresüberschuss	3.641	3.583	1,6
Ergebnis je Aktie in Euro	0,88	0,87	1,6
Bilanzsumme	42.836	44.178	- 3,0
Eigenkapital	13.439	8.046	67,0
Eigenkapital-Quote in %	31,4	18,2	
Freie Liquidität	10.822	7.653	41,4
Zinstragende Verbindlichkeiten	13.356	18.246	- 26,8
Nettoverschuldung	5.676	8.293	- 31,6
Operativer Cash-flow	4.067	4.326	- 6,0

Aktienkursentwicklungen (indexiert)



Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zur Jahresmitte 2012 befindet sich die Weltkonjunktur wieder in einer Phase verhaltener wirtschaftlicher Expansion. Die Aufhellung der Perspektiven, die sich gegen Ende 2011 und in den ersten Monaten des laufenden Jahres gezeigt hatte, war nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel (ifw) offenbar von kurzer Dauer. Belastungen gehen zurzeit insbesondere von der erneuten Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum aus. Zu Entlastungen führte dagegen der spürbare Rückgang des Ölpreises, der Impulse für die konjunkturelle Entwicklung gibt.

Nach dem schwungvollen Jahresauftakt hat auch die Konjunktur in Deutschland an Dynamik verloren. Die Exporte nach Europa sind durch die schwelende Schuldenkrise belastet. Allerdings sorgen die weiterhin extrem niedrigen Zinsen für anhaltende binnenwirtschaftliche Auftriebskräfte. Auf Grund des Rückgangs der Energiepreise hat sich das Preisklima zuletzt beruhigt; die Inflationsrate ging im Mai 2012 in Relation zum Vorjahr auf 1,9 Prozent zurück.

Die deutsche Automobilindustrie erweist sich in einem schwieriger werdenden Umfeld als leistungsstark. Das Wachstum der Unternehmen findet allerdings außerhalb Westeuropas statt. Als Konjunkturmotor wirken insbesondere der US-Markt, der zweistellige Wachstumsraten aufweist, und China. Auch Mexiko, Indien, Japan und Russland befinden sich auf Wachstumskurs. Die deutschen Hersteller bauen Präsenz und Anteile auf diesen Märkten kontinuierlich aus.



Geschäftsentwicklung der paragon AG

paragon setzte auch im zweiten Quartal 2012 die gute Geschäftsentwicklung fort. Deutlicher Zuwachs beim Umsatz, hohe EBIT- und EBITDA-Margen auf Vorjahresniveau, erhebliche Steigerung des Eigenkapitals sowie signifikant gesunkene Verbindlichkeiten – damit ließ das Unternehmen im ersten Halbjahr den Ankündigungen des Vorstands entsprechende Taten folgen.

Das Unternehmen verzichtete sogar bewusst auf einen Teil der erzielbaren Marge; der Aufwand für Zukunftssicherung betrug 1,3 Mio €. Somit wirkte sich der stärker als geplant gestiegene Umsatz nicht in vollem Umfang auf das Ergebnis aus. Neben einem gezielten Aufbau von Personal investierte paragon insbesondere in neue Patente, in Instandhaltung und Umbau des Gebäudes am Standort St. Georgen, in diverse Fertigungsanläufe sowie in den Ausbau der eigenen Entwicklungskapazitäten und die damit verbundene Rückführung externer Dienstleistungen. Bereinigt man das Ergebnis des ersten Halbjahres 2011 um einmalige, positive

Sondereffekte in Höhe von 0,8 Mio. €, zeigt sich die wirtschaftliche Kraft deutlicher: paragon schloss das erste Halbjahr 2012 operativ trotz erheblicher Investitionen auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraumes ab.

Die Ankündigungen des Vorstands auf der Hauptversammlung am 9. Mai 2012 setzte paragon in vollem Umfang um. Neben einer starken Steigerung der freien Liquidität konnte das Unternehmen auch die Eigenkapitalquote weiter erhöhen. Mit 31,4% liegt paragon bei der Eigenkapitalausstattung deutlich über dem Durchschnitt der deutschen Unternehmen. Das Institut für Mittelstandsforschung, Bonn ermittelte in einer aktuellen Studie Quoten von 20,0% für kleine und mittlere Unternehmen sowie 27,9% für Großunternehmen. Die DAX-Konzerne weisen nach Berechnungen des Centrums für Bilanzierung und Prüfung (CBP) eine durchschnittliche Eigenkapitalquote von 36,4% auf, die auch paragon anstrebt. Bis Ende 2012 kann das Unternehmen eine ähnliche Größenordnung erreichen. Durch den sukzessiven Aufbau der neuen Geschäftsbereiche Elektromobilität und

Karosserie-Kinematik schafft paragon zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale.

Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2012 reduzierte sich die Bilanzsumme der paragon AG im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 44,2 Mio. € auf 42,8 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte legten durch kräftige Investitionen in Sachanlagen und Produktneuentwicklungen von 16,9 Mio. € auf 17,4 Mio. € zu. Das kurzfristige Vermögen ging dagegen um 1,8 Mio. € auf 25,4 Mio. € (Vorjahr: 27,3 Mio. €) zurück. Verantwortlich dafür ist im Wesentlichen der stichtagsbezogene Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahresvergleich auf 2,0 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €), der mit dem Factoringmanagement in Verbindung steht. Die flüssigen Mittel stiegen um 0,7 Mio. € auf 14,9 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €) an.



Auf der Passivseite der Bilanz wirkte sich der konsequente Abbau der Verschuldung positiv aus. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten gingen insbesondere durch den weiteren Abbau langfristiger Darlehen von 18,3 Mio. € auf 16,3 Mio. € deutlich zurück. Auch die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten konnte paragon vor allem durch Sondertilgungen im Bereich der kurzfristigen Darlehen signifikant senken, und zwar auf 13,1 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €). Die zinstragenden Verbindlichkeiten betragen jetzt nur noch 13,4 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €); die Nettoverschuldung ging auf 5,7 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) zurück, woraus sich ein Nettoverschuldungsgrad von 42,2% (Vorjahr: 103,1%) ergibt.

Beim Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit auf 4,1 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) machen sich stichtagsbezogene Sondereffekte (z. B. erhöhte Entwicklungsabrechnungen an Kunden) bemerkbar. Ohne diese Einmaleffekte hätte paragon das Vorjahresniveau deutlich übertroffen. Der stark angestiegene Cashflow aus Investitionstätigkeit (2,7 Mio. €; Vorjahr: 0,9 Mio. €) hängt mit den zukunftsorientierten Ausgaben für Produktionsanlagen (ca. 1,0 Mio. €), neuen Entwicklungsprojekten (ca. 0,5 Mio. €) und einer effizienteren IT-Landschaft (ca. 0,2 Mio. €) zusammen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 1,9 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €) und dokumentiert die nachhaltige hohe Schuldentilgung.

Ertragslage

Trotz der gezielten Investitionen in die Zukunft liegt paragon bei den Ergebniswerten voll auf Kurs. Sowohl die EBIT-Marge (13,2%) als auch die EBITDA-Marge (19,2%) erreichten wie im ersten Quartal 2012 die Höhe des Vorjahres und bestätigen damit die für das gesamte Jahr gültigen Ankündigungen des Vorstands.

Planmäßig steigerte das Unternehmen den Personalaufwand auf 9,6 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €), wobei die Personalaufwandsquote mit 25,5% (Vorjahr: 25,2%) auf einem nahezu konstanten Niveau blieb. Diese Ausgaben stellen speziell vor dem Hintergrund der begrenzten Verfügbarkeit qualifizierter

Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt wichtige Investitionen in die Zukunft des Unternehmens dar. Der Materialaufwand erhöhte sich um 2,0 Mio. € von 17,4 Mio. € auf 19,4 Mio. €, wobei sich die Materialaufwandsquote von 52,3% auf 51,5% reduzierte. Das EBIT wuchs auf 5,0 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €), das EBITDA von 7,0 Mio. € auf 7,2 Mio. €.

Zum 30. Juni 2012 erzielte paragon einen Jahresüberschuss nach IFRS von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie legte leicht auf 0,88 € (Vorjahr: 0,87 €) zu.

Forschung & Entwicklung

Mit hoher Intensität setzte paragon im ersten Halbjahr 2012 die Weiterentwicklung bestehender Produkte und die Entwicklung neuartiger Lösungen fort. Im Bereich der Mensch-Maschine-Schnittstelle erzielten die beiden Entwicklungsstandorte Delbrück und Nürnberg dabei wertvolle Ergebnisse. In Delbrück entstanden u. a. ein Federbein mit neuartiger Niveau-Sensorik und der Prototyp eines Wählhebels mit integrierter Fahrererkennung. Ein Schwerpunkt in Nürnberg war die Weiterentwicklung der cTablet Docking Station zur Integration eines Tablet-Computers im Automobil unter Berücksichtigung der Anforderungen von Flottenkunden. Außerdem wurde der Freisprechalgorithmus der neuesten Generation auf dieses Produkt portiert. Einen Prototyp des Universal Phone Trays (universelle Kopplerwanne für Mobiltelefone) zum drahtlosen Laden nach Qi-Standard stellte paragon Ende April 2012 als Neuheit im Rahmen einer Tagung der Arbeitsgruppe Consumer Electronics for Automotive CE4A des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) in Bad Boll vor. Im neuen Geschäftsfeld Elektromobilität erfolgte der Weiterentwicklung eines Baukastens mit mehreren Komponenten, der in Nutzfahrzeugen und auch in Pkw eingesetzt werden kann, sowie der Aufbau einer eigenen Fertigung für Batteriepacks am Firmensitz Delbrück. Auch der ebenfalls neue Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik nahm erste Entwicklungsarbeiten speziell für ein Standardspoilersystem vor. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012 investierte das Unternehmen 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Mitarbeiter

Die paragon AG beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2012 378 Mitarbeiter und 60 Leiharbeiter, die vollständig in Deutschland tätig waren. Der Ausbau der Belegschaft im Vergleich zum Vorjahr (30. Juni 2011: 333 Mitarbeiter und 58 Leiharbeiter) geht vor allem auf die gestiegenen Umsätze zurück. Die Einstellung qualifizierter Fach- und Führungskräfte diente auch dem Aufbau neuer Geschäftsbereiche und ersetzte teilweise bisherige Dienstleistungen externer Berater. Die Steigerung bei den Beschäftigten ist ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und dient gleichzeitig dazu, die eigenen Ziele zu erreichen. Gegenüber dem Vorquartal (31. März 2012: 369 Mitarbeiter und 52 Leiharbeiter) hat es einen moderaten Zuwachs gegeben. An den einzelnen Standorten gab es zum 30. Juni 2012 folgende Zahlen (Mitarbeiter/Leiharbeiter): Delbrück (71/1), Suhl (212/56), Nürnberg (35/3) und St. Georgen (60/0).

Investor Relations

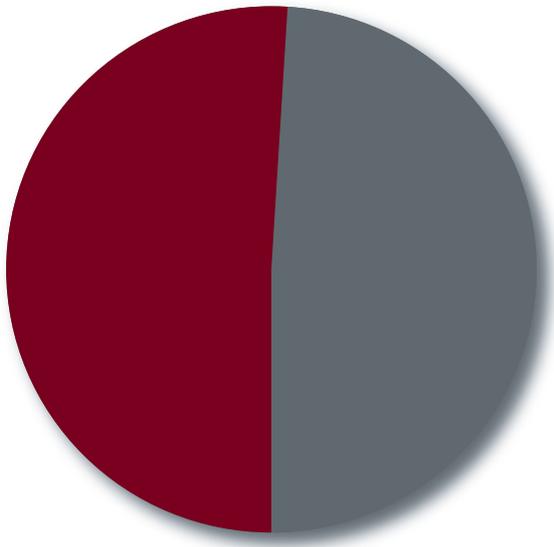
Seine Bewertung von rund 7.000 Punkten am 30. März 2012 konnte der Deutsche Aktien Index (DAX) im Laufe des zweiten Quartals nicht halten. Unsicherheiten im Hinblick auf die Eurokrise und eine spürbare Nervosität an den Kapitalmärkten führten im Laufe der Monate April und Mai zunächst zu einem starken Auf und Ab. Anfang Juni fiel der DAX dann sogar unter die Marke von 6.000 Punkten. Bis zum Ende des Quartals konnte sich der deutsche Leitindex wieder erholen, schloss am 29. Juni 2012 mit 6.416 Punkten im Vergleich zum Quartalsbeginn aber deutlich schlechter. Gegenüber dem Start in das Jahr 2012, der bei rund 6.000 Punkten erfolgte, liegt der DAX allerdings nach wie vor im Plus.

ISIN:	DE0005558696
WKN:	555869
Börsenkürzel:	PGN
Marktsegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology
Börsenplatz:	Frankfurt/Main (Xetra)
Anzahl Aktien:	4.114.788
Aktienkurs am 29. Juni 2012:	8,10 Euro
Marktkapitalisierung am 29. Juni 2012:	33,82 Mio. Euro
Durchschnittliches Handelsvolumen (52 Wochen) zum 29. Juni 2012:	13.281 Stücke pro Tag



Das bessere Auto ist möglich!

Eine nahezu parallele Entwicklung zum DAX verzeichnete die paragon-Aktie in den drei Monaten vom April bis zum Juni 2012. Das Papier des Unternehmens startete mit 8,84 € in das Quartal und verzeichnete zunächst einen steilen Anstieg auf bis zu 10,50 €, die am 20. April und noch einmal am 26. April erreicht wurden. Dann ging es bis Mitte Mai jedoch auf etwa 8,50 € zurück. Im Juni gab die paragon-Aktie sogar auf 7,64 € am 14. Juni nach, konnte danach aber wieder Boden gutmachen. Am letzten Handelstag des Quartals (29. Juni 2012) schloss das Papier mit einem Kurs von 8,10 €. Zum Vergleich: Seit dem Start in das Jahr 2012 bei 6,09 € hat die paragon-Aktie in sechs Monaten um rund 30 Prozent zulegt.



■ Klaus Dieter Frers: 51,32%
 ■ Free Float: 48,68%

Im Zentrum des Dialogs mit den Aktionären und dem Kapitalmarkt stand im zweiten Quartal des Jahres 2012 die 11. Ordentliche Hauptversammlung, die am 9. Mai in der Stadthalle am Firmensitz Delbrück stattfand. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand der Vorstand große Unterstützung bei den Anteilseignern, die allen Beschlussvorlagen zu 100 Prozent zustimmten. Vorstandsvorsitzender Klaus Dieter Frers stellte im Rahmen der Hauptversammlung ein Programm für die weitere Unternehmensentwicklung vor, das von der Erweite-

rung des Produktangebots und einer entsprechenden Anpassung der internen Struktur geprägt ist.

Den Dialog mit den Akteuren des Finanzmarktes intensivierte paragon mit zwei Investoren- und Analystenveranstaltungen. Am 17. April präsentierte der Vorstand das Unternehmen und seine Planungen beim Small Cap Forum der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management GmbH, DFVA in Frankfurt/Main. Außerdem führte paragon am 11. Juni eine Roadshow mit potenziellen Investoren in Hamburg durch.

Im Berichtsquartal veröffentlichte paragon zwei Research-Studien zur Aktie des Unternehmens. Zunächst legte die Dr. Kalliwoda Research GmbH (Frankfurt/Main) am 10. April ein Update Coverage vor, bei dem ein fairer Wert der Aktie von 20,48 € ermittelt wurde. Am 29. Mai folgte das Initial Coverage der Close Brothers Seydler Research AG (Frankfurt/Main), das einen fairen Wert des Papiers von 18,11 € ausweist.

Finanzkalender 2012

Mit folgenden Ereignissen und Veranstaltungen setzt paragon die Arbeit im Bereich Investor Relations in 2012 fort:

- 18./19. August 2012:** Investoren-Treffen beim DTM-Wochenende am Nürburgring
- 20. September 2012:** IR-Lunch auf der IAA Nutzfahrzeuge, Hannover
- 21. November 2012:** : Zwischenbericht
01.01.2012 – 30.09.2012
- 30. November 2012:** IR-Roadshow in Wien

Risikobericht

Der Vorstand der paragon AG bewertet in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Risiken. Auch dank der nach wie vor robusten Konjunktur der Automobilindustrie sieht das Unternehmen gute Chancen für eine weiterhin positive Entwicklung. Erfolgversprechende Neuentwicklungen und geringe finanzielle Belastungen tragen zu dieser Einschätzung bei. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden.

Kapitalstruktur, Vorstand und Kontrollwechsel

Gemäß der Vorschriften des § 289 Abs. 4 HGB gibt die paragon AG die folgenden Erläuterungen:

Kapital

Das Grundkapital der paragon AG setzte sich zum Ende des Berichtszeitraums aus 4.114.788 Stück Aktien mit einem Nennwert von 1,00 € zusammen. Das gezeichnete Kapital betrug 4.114.788 €. Die Aktien sind dividendenberechtigt. Nach Kenntnis des Vorstandes bestanden keine Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen.

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Eine direkte Beteiligung an der paragon AG von über 10% besteht durch den Vorstandsvorsitzenden Klaus Dieter Frers. Dieser hält rund 52%.

Arbeitnehmer der paragon AG sind nicht derartig am Kapital der Gesellschaft beteiligt, dass sie ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Vorstand

Der Vorstand der paragon AG bestand zum 30. Juni 2012 aus einem seitens des Aufsichtsrates bestellten Mitglied: Herr Klaus Dieter Frers, gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes. Darüber hinaus galten die Vorschriften der §§ 84, 85 des deutschen Aktiengesetzes (AktG).

Ferner bekleidete kein Vorstandsmitglied ein Aufsichtsratsmandat. Der Vorstandsvertrag beinhaltet keine Chance-of-Control-Klausel.

Ausblick

Die Indikatoren für die Weltkonjunktur haben sich nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel (ifw) in der jüngsten Zeit eingetrübt. Daher erwarten die Experten, dass die Weltwirtschaft im Sommerhalbjahr etwas an Fahrt verliert. Nach wie vor hat die konjunkturelle Erholung nicht ausreichend Grunddynamik, um Störungen von Seiten der Finanzmärkte oder durch einen Anstieg der Rohstoffpreise kompensieren zu können. Die weiteren Aussichten hängen zentral von der Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den davon ausgehenden Einflüssen auf Nachfrage und Finanzmärkte ab. Alles in allem rechnet das ifw in 2012 mit einem Anstieg der Weltproduktion um 3,4 Prozent. Für den Euroraum wird ein leichter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,4 Prozent erwartet. Für das Jahr 2013 prognostiziert das Institut wieder bessere Werte.

Der wachsende Weltautomobilmarkt sollte der deutschen Automobilindustrie eine weitere Expansion ermöglichen. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) geht für 2012 von einem Zuwachs des globalen Pkw-Absatzes um 4 Prozent auf gut 68 Mio. Einheiten aus. Die deutschen Hersteller werden in diesem Jahr mehr als 13,5 Mio. Pkw produzieren und somit einen Anstieg in gleicher Höhe verzeichnen. Dabei erwartet der VDA, dass die Pkw-Fertigung an den internationalen Standorten um 8 Prozent auf rund 8 Mio. Einheiten steigen wird. Somit wird die zunehmende Internationalisierung immer mehr zu einem Erfolgsfaktor. Zusätzliche Impulse erhofft sich die Branche insbesondere im Bereich der Nutzfahrzeuge von der 64. IAA Nutzfahrzeuge, die am 20. September in Hannover beginnt.

Trotz der überraschend guten Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2012 bleibt paragon bei einer konservativen Jahresprognose: ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbe-

reich und eine gleich bleibende Entwicklung der Ergebnisse (EBIT-Marge) in Relation zum Vorjahr. Der Vorstand erwartet eine weiterhin robuste Entwicklung der Automobilindustrie und insbesondere der paragon-Kunden. Mit den bereits teilweise erfolgten Investitionen in qualifiziertes Personal, die Erweiterung der Produktionskapazitäten, den Aufbau weiterer Geschäftsbereiche und vielfältige Entwicklungsprojekte rüstet sich das Unternehmen für die Zukunft. Diese Aktivitäten haben vor allem zwei Ziele: die kurzfristige Bearbeitung höherer Auftragsvolumina und eine Verbreiterung des Aktionsradius. Damit kann paragon zu einem noch bedeutenderen Lieferanten und Systempartner der Automobilindustrie aufsteigen. In den neuen Geschäftsbereichen Elektromobilität und Karosserie-Kinematik liegen bereits erste Aufträge vor. Parallel arbeitet paragon an einer Markteintrittsstrategie für China, die bis zum Ende des dritten Quartals 2012 vorliegen wird.

Auf dem wichtigsten Branchentreff im laufenden Jahr, der IAA Nutzfahrzeuge vom 20. bis 27. September 2012 in Hannover, wird paragon sein Leistungsspektrum auf einem eigenen Messestand in Halle 13 präsentieren. Im Blickpunkt stehen dabei Lösungen im Bereich der Elektromobilität, die anhand von drei Nutzfahrzeugen demonstriert werden. Dabei zeigt das Unternehmen auch eine Verbindung mit dem eigenen Portfolio im Bereich der Mensch-Maschine-Schnittstelle.

Bilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. Juni 2012

in TEUR	30.06.2012	30.06.2011
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.456	3.023
Sachanlagen	13.292	13.087
Finanzanlagen	200	0
Sonstige Vermögenswerte	160	152
Latente Steuern	299	608
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	17.407	16.870
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.962	7.487
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.003	4.834
Ertragssteueransprüche	196	196
Sonstige Vermögenswerte	1.387	577
Flüssige Mittel	14.881	14.214
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	25.429	27.308
Summe Aktiva	42.836	44.178

in TEUR	30.06.2012	30.06.2011
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.143	4.115
Kapitalrücklage	2.450	7.753
Gewinn-/Verlustvortrag	2.205	- 7.405
Jahresüberschuss/Gesamtergebnis	3.641	3.583
Summe Eigenkapital	13.439	8.046
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	203	157
Langfristige Darlehen	11.589	13.071
Sonderposten für Zuwendungen	2.389	3.074
Rückstellungen für Pensionen	2.081	2.041
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	16.262	18.343
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	150	334
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	1.414	4.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.854	5.159
Sonstige Rückstellungen	280	2.766
Ertragssteuerschulden	700	333
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.737	4.513
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	13.135	17.789
Summe Passiva	42.836	44.178

**Gesamtergebnisrechnung der paragon AG, Delbrück,
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012**

in TEUR	1. Halbjahr 2012 01.01. – 30.06.2012	1. Halbjahr 2011 01.01. – 30.06.2011	Q2 2012 01.04. – 30.06.2012	Q2 2011 01.04. – 30.06.2011
Umsatzerlöse	37.635	33.359	18.702	16.425
Sonstige betriebliche Erträge	936	1.274	267	618
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	311	708	62	287
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.022	490	522	223
Gesamtleistung	39.904	35.831	19.553	17.553
Materialaufwand	- 19.394	- 17.444	- 9.477	- 8.391
Rohertrag	20.510	18.387	10.076	9.162
Personalaufwand	- 9.594	- 8.414	- 4.735	- 4.097
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 1.869	- 2.120	- 1.011	- 1.040
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 421	- 5	- 113	- 5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.674	- 2.963	- 1.767	- 1.580
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.952	4.885	2.450	2.440
Finanzerträge	19	15	10	14
Finanzierungsaufwendungen	- 527	- 655	- 261	- 316
Finanzergebnis	- 508	- 640	- 251	- 302
Ergebnis vor Steuern	4.444	4.245	2.199	2.138
Ertragsteuern	- 803	- 662	- 466	- 348
Jahresüberschuss	3.641	3.583	1.733	1.790
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,88	0,87	0,42	0,44
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,88	0,87	0,42	0,44
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788

Kapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011
Ergebnis vor Ertragssteuern	4.444	4.245
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.869	2.120
Finanzergebnis	508	639
Gewinn (+), Verlust (-) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	- 4	1
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	- 529	157
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 320	- 394
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2	- 113
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderer Forderungen und sonstigen Aktiva	-1.841	- 570
Abwertung auf immaterielle Vermögenswerte	421	5
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 230	- 1.015
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	1.141	533
Gezahlte Zinsen	- 527	- 655
Gezahlte Ertragssteuern	- 867	- 627
Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4.067	4.326
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.432	- 430
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.079	- 475
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 200	0
Erhaltene Zinsen	17	15
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	- 2.664	- 890
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 1.743	- 3.388
Gezahlte Beträge Insolvenzquote	0	- 42
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	639
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 109	- 221
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.852	- 3.012
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 449	424
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.330	13.790
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.881	14.214

Eigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	B I L A N Z V E R L U S T		Gesamt
			Verlust- vortrag	Jahresüberschuss/ Gesamtergebnis	
Stand 01.01.2011	4.115	7.753	- 7.405	0	4.463
Jahresüberschuss	0	0	0	3.583	3.583
Gesamtergebnis	0	0	0	3.583	3.583
Stand 30.06.2011	4.115	7.753	- 7.405	3.583	8.046

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	B I L A N Z G E W I N N		Gesamt
			Gewinn- vortrag	Jahresüberschuss/ Gesamtergebnis	
Stand 01.01.2012	4.115	3.478	2.205	0	9.798
Jahresüberschuss	0	0	0	3.641	3.641
Gesamtergebnis	0	0	0	3.641	3.641
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.028	- 1.028	0	0	0
Stand 30.06.2012	5.143	2.450	2.205	3.641	13.439

Verkürzter Anhang zum Halbjahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss der paragon AG zum 30. Juni 2012 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Ferner gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Darüber hinaus fanden die Maßnahmen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ Berücksichtigung.

Form und Inhalt des Halbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 dar, der als Erläuterung und Zusatzinformation beim Lesen herangezogen werden sollte. Dieser ist unter www.paragon.ag einzusehen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie die Kapitalflussrechnung der paragon AG.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Nach dem Stichtag 30. Juni 2012 gab es keine Ereignisse im Unternehmen, die Einfluss auf die Aussagen zum ersten Halbjahr 2011 haben.

Hinweise zur Aufstellung des Halbjahresberichts

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken. Der vorliegende Halbjahresbericht enthält Aussagen, die auch die zukünftige Entwicklung der paragon AG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die voraus-

schauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den erwarteten Ereignissen abweichen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, 22. August 2012

Klaus Dieter Frers



paragon AG

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-0

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: investor@paragon.ag

Internet: www.paragon.ag